

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. Quartal 2019

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	22 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	22 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	23 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	24 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	25 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	27 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal 2019
8 Überleitungsrechnung	29 Konzern-Anhang
8 Investitionen	51 Finanzkalender
8 Cashflow	
9 Vermögens- und Kapitalstruktur	
10 Die Unternehmensbereiche	
10 Fresenius Medical Care	
12 Fresenius Kabi	
13 Fresenius Helios	
14 Fresenius Vamed	
15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
15 Forschung & Entwicklung	
15 Chancen- und Risikobericht	
15 Rating	
16 Ausblick 2019	
18 Tabellen Überleitungsrechnungen	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 33,5 Milliarden Euro. Mehr als 283.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 31. März 2019 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz ¹	8.517	7.870	8 %	5 %
EBIT ² auf vergleichbarer Basis	1.111	1.050	6 %	2 %
Konzernergebnis berichtet ^{3,4}	453	440	3 %	0 %
Konzernergebnis auf vergleichbarer Basis ^{2,3}	465	451	3 %	0 %
Ergebnis je Aktie in € berichtet ^{3,4}	0,81	0,79	3 %	0 %
Ergebnis je Aktie in € auf vergleichbarer Basis ^{2,3}	0,84	0,81	3 %	0 %
Operativer Cashflow ⁵	118	236	-50 %	

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	31. März 2019 ⁵	31. Dezember 2018	Veränderung
Bilanzsumme	59.316	56.703	5 %
Langfristige Vermögenswerte	44.358	41.913	6 %
Eigenkapital	25.997	25.008	4 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	18.999	16.275	17 %
Investitionen (Q1 2019/Q1 2018)	2.364	572	--

KENNZAHLEN

	Q1/2019	Q1/2018
EBITDA-Marge ²	17,4 %	17,7 %
EBIT-Marge ²	13,0 %	13,3 %
Abschreibungen in % vom Umsatz ⁵	4,3 %	4,3 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz ⁵	1,4 %	2,9 %
Eigenkapitalquote ⁵ (31. März/31. Dezember)	43,8 %	44,1 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA ^{5,6,7} (31. März/31. Dezember)	3,09	2,71

¹ Auf vergleichbarer Basis: Q1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC; Q1/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Auf vergleichbarer Basis: Q1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC; Q1/19 vor Sondereinflüssen und adjustiert um IFRS 16-Effekt;

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Nach Sondereinflüssen; Q1/19 inklusive IFRS 16-Effekt

⁵ Q1/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; ohne potenzielle weitere Akquisitionen

⁷ Vor Sondereinflüssen

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio €	Q1/2019 ¹	Q1/2018 ²	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.125	3.725	11 %	6 %
EBIT	551	506	9 %	4 %
Ergebnis ³	318	296	8 %	3 %
Operativer Cashflow ⁴	-65	-45	-44 %	
Investitionen/Akquisitionen	2.036	405	--	
F & E-Aufwand	34	32	5 %	
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	125.643	120.328	4 %	

FRESENIUS KABI – i.v.-Arzneimittel, Biosimilars, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.701	1.603	6 %	4 %
EBIT ⁴	303	268	13 %	7 %
Ergebnis ^{4,5}	203	170	19 %	12 %
Operativer Cashflow ⁶	132	226	-42 %	
Investitionen/Akquisitionen	180	78	131 %	
F & E-Aufwand	121	127	-5 %	
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	38.764	37.843	2 %	

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung	Veränderung (angepasst) ⁷
Umsatz	2.311	2.331	-1 %	4 %
EBIT ⁶	266	278	-4 %	-3 %
Ergebnis ^{5,6}	176	191	-8 %	
Operativer Cashflow ⁶	91	97	-6 %	
Investitionen/Akquisitionen	118	73	62 %	
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	100.648	100.144	1 %	

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen, Post-Akut Anbieter

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung	Veränderung (angepasst) ⁸
Umsatz	440	249	77 %	33 %
EBIT ⁶	11	6	83 %	17 %
Ergebnis ^{6,9}	6	4	50 %	
Operativer Cashflow ⁶	-23	-42	45 %	
Investitionen/Akquisitionen	6	8	-25 %	
Auftragseingang	383	260	47 %	
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	17.580	17.299	2 %	

¹ Auf adjustierter Basis: vor Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm, adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion² Q1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt⁴ Auf vergleichbarer Basis: vor Sondereinflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt⁶ Q1/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt⁷ Adjustiert um das zum 1. Juli 2018 an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland⁸ Adjustiert um das von Fresenius Helios zum 1. Juli 2018 akquirierte Post-Akut-Geschäft Deutschland⁹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Mit einem Plus von 17 % seit Jahresbeginn entwickelte sich die Fresenius-Aktie deutlich besser als der DAX.

1. QUARTAL 2019

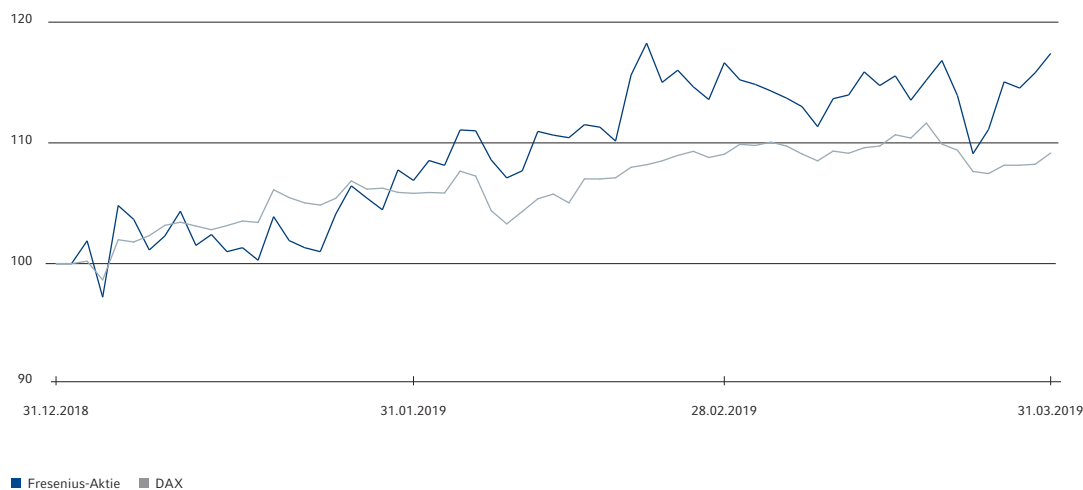
Die Weltwirtschaft zeigte im 1. Quartal 2019 eine Konjunkturabkühlung. Für die Eurozone stellt der Brexit nach wie vor eines der größten Risiken dar. Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr nur noch um 1,3 % (zuvor 1,9 %) wachsen. Die EZB beließ den Leitzins für 2019 auch nach der März-Sitzung unverändert.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 2,1 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer Mai-Sitzung den Leitzins im Zielkorridor von 2,25 bis 2,50 % belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX im 1. Quartal 2019 einen Kursanstieg von 9 % auf 11.526 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 31. März 2019 bei 49,76 € und verzeichnete damit einen Kursanstieg um 17 % im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2018.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2018 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1/2019	2018	Veränderung
Anzahl Aktien (31. März/31. Dezember)	556.322.791	556.225.154	0 %
Schlusskurs in €	49,76	42,38	17 %
Höchstkurs in €	50,12	70,94	-29 %
Tiefstkurs in €	41,20	38,99	6 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.763.417	1.648.837	7 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (31. März/31. Dezember)	27.683	23.573	17 %

KONZERN-LAGEBERICHT

FRESENIUS STARTET GUT INS JAHR 2019 UND BESTÄTIGT KONZERN-AUSBLICK

- ▶ **Fresenius Kabi mit fortgesetzt gutem Wachstum im 1. Quartal**
- ▶ **Helios Deutschland stabilisiert; Helios Spanien mit weiterhin dynamischem Wachstum**
- ▶ **Fresenius Medical Care mit starkem Jahresauftakt aufgrund positiver Ergebniseffekte aus Vereinbarungen, die sich früher als geplant ausgewirkt haben**
- ▶ **Planmäßiger Fortschritt der Investitionen für zukünftiges Wachstum**
- ▶ **Konzernausblick trotz erwarteter Ergebnisbelastung durch NxStage-Akquisition bestätigt**

	Q1/2019 ¹			
	Auf vergleichbarer Basis ²	inkl. IFRS 16-Effekt	Wachstum ^{2,3}	Wachstum ^{2,3} währungsbereinigt
Umsatz	8,5 Mrd €	8,5 Mrd €	8 %	5 %
EBIT	1.111 Mio €	1.130 Mio €	6 %	2 %
Konzernergebnis ⁴	465 Mio €	457 Mio €	3 %	0 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Q1/18 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz lag bei 8.495 Mio € inklusive eines IFRS16-Effekts von -22 Mio €. Der Konzernumsatz¹ auf vergleichbarer Basis stieg um 8 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 8.517 Mio € (1.Quartal 2018: 7.870 Mio €). Das organische

¹ Auf vergleichbarer Basis: Q1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC; Q1/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018
EBIT ¹	1.111	1.050
Konzernergebnis ^{1,2}	465	451
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) ²	457	450
Gewinn je Aktie in € ^{1,2}	0,84	0,81
Gewinn je Aktie in € (vor Sondereinflüssen) ²	0,82	0,81

Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 0 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 3 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen betrug 1.701 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 220 Mio €. Der Konzern-EBITDA¹ auf vergleichbarer Basis stieg um 6 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 1.481 Mio € (1.Quartal 2018: 1.394 Mio €).

Der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen betrug 1.130 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 19 Mio €. Der Konzern-EBIT¹ auf vergleichbarer Basis stieg um 6 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 1.111 Mio € (1.Quartal 2018: 1.050 Mio €). Die EBIT-Marge¹ auf vergleichbarer Basis betrug 13,0 % (1.Quartal 2018: 13,3 %). Der berichtete Konzern-EBIT³ lag bei 1.115 Mio €.

Das Zinsergebnis vor Sondereinflüssen lag bei -181 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -48 Mio €. Das Zinsergebnis¹ auf vergleichbarer Basis verbesserte sich auf -133 Mio € (1.Quartal 2018: -139 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen aus niedrigeren Zinssätzen bei Refinanzierungen. Das berichtete Zinsergebnis lag bei -184 Mio €.

Die Steuerquote vor Sondereinflüssen und unter Anwendung von IFRS 16 lag bei 23,3 %. Die Steuerquote¹ auf vergleichbarer Basis lag bei 23,4 % (1.Quartal 2018: 20,9 %). Der Vorjahreswert war durch Sondereffekte aus der US-Steuerreform positiv beeinflusst.

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2019 ⁴	Q1/2018	Veränderung Ist-Kurse	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	3.514	3.096 ⁵	14 %	9 %	5 %	4 %	1 %	41 %
Europa	3.741	3.589	4 %	-1 %	5 %	4 %	1 %	44 %
Asien-Pazifik	825	743	11 %	3 %	8 %	8 %	0 %	10 %
Lateinamerika	337	329	2 %	-14 %	16 %	16 %	0 %	4 %
Afrika	100	113	-12 %	-3 %	-9 %	-9 %	0 %	1 %
Gesamt	8.517	7.870⁵	8 %	3 %	5 %	5 %	0 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung Ist-Kurse	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	4.155	3.725 ⁵	12 %	6 %	6 %	6 %	0 %	49 %
Fresenius Kabi	1.701	1.603	6 %	2 %	4 %	4 %	0 %	20 %
Fresenius Helios	2.311	2.331	-1 %	0 %	-1 %	4 %	-5 %	27 %
Fresenius Vamed	440	249	77 %	0 %	77 %	31 %	46 %	4 %
Gesamt	8.517	7.870⁵	8 %	3 %	5 %	5 %	0 %	100 %

¹ Auf vergleichbarer Basis: Q1/19 vor Sondereinflüssen und adjustiert um IFRS 16-Effekt; Q1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Nach Sondereinflüssen und inklusive IFRS 16-Effekt

⁴ Adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁵ Q1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC (-251 Mio €)

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn vor Sondereinflüssen lag bei 271 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 13 Mio €. Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn¹ auf vergleichbarer Basis belief sich auf 284 Mio € (1.Quartal 2018: 270 Mio €). Davon entfielen 94 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² vor Sondereinflüssen betrug 457 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -8 Mio €. Das Konzernergebnis^{1,2} auf vergleichbarer Basis stieg um 3 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 465 Mio € (1.Quartal 2018: 451 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis^{2,3} betrug 453 Mio €.

Das Ergebnis je Aktie² vor Sondereinflüssen betrug 0,82 € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -0,02 €. Das Ergebnis je Aktie^{1,2} auf vergleichbarer Basis stieg um 3 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 0,84 € (1.Quartal 2018: 0,81 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie^{2,3} betrug 0,81 €.

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Im 1. Quartal 2019 ergaben sich Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb von NxStage und dem Kostenoptimierungsprogramm der Fresenius Medical Care. Ferner sind im Konzernergebnis Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Bewertungsänderung der bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten sowie der gekündigten Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc. enthalten. Bei letzterem handelt es sich im Wesentlichen um Transaktionskosten in Form von Rechts- und Beratungskosten. Details zu den Sondereinflüssen und Bereinigungen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18 bis 21.

INVESTITIONEN

2019 ist für Fresenius ein Jahr der Investitionen. Fresenius macht guten Fortschritt in allen Investitionsinitiativen. Diese sind darauf ausgerichtet, langfristig nachhaltiges Wachstum sicherzustellen. Fresenius investierte 441 Mio € in Sachanlagen (1.Quartal 2018: 380 Mio €). Dies entspricht 5 % vom Umsatz. Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Das Akquisitionsvolumen betrug 1.923 Mio € (1.Quartal 2018: 192 Mio €) und war von der NxStage-Akquisition geprägt.

CASHFLOW

Der operative Konzern-Cashflow betrug 289 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 171 Mio €. Auf vergleichbarer Basis lag der operative Konzern-Cashflow bei 118 Mio € (1.Quartal 2018: 236 Mio €) mit einer Marge von 1,4 % (1.Quartal 2018: 2,9 %). Nach einem starken 4.Quartal 2018 war der operative Cashflow beeinträchtigt durch Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen bei Fresenius Kabi, z.B. durch zeitliche Verschiebungen im Zahllauf und Lagerbestandsaufbau zur Vorbereitung auf einen möglichen Brexit. Darüber hinaus war das 1.Quartal 2019 wie in den Vorjahren beeinflusst von der Saisonalität in der Rechnungsstellung bei Dialysepatienten der Fresenius Medical Care in Nordamerika. Fresenius erwartet keinen wesentlichen Einfluss dieser temporären Effekte auf den Cashflow des Gesamtjahres.

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	2.036	405	201	1.835	--	86 %
Fresenius Kabi	180	78	121	59	131 %	8 %
Fresenius Helios	118	73	89	29	62 %	5 %
Fresenius Vamed	6	8	6	0	-25 %	0 %
Konzern/Sonstiges	24	8	24	0	200 %	1 %
Gesamt	2.364	572	441	1.923	--	100 %

¹ Auf vergleichbarer Basis: Q1/19 vor Sondereinflüssen und adjustiert um IFRS 16-Effekt; Q1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Nach Sondereinflüssen und inklusive IFRS 16-Effekt

Aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte sowie gestiegener Investitionen lag der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden adjustiert um IFRS 16 bei -339 Mio € (1.Quartal 2018: -155 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden adjustiert um IFRS 16 betrug -2.282 Mio € (1.Quartal 2018: -389 Mio €). Der IFRS 16-Effekt betrug jeweils 171 Mio €. Entsprechend verschlechterte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 171 Mio €.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns betrug 64.985 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 5.669 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stieg die Bilanzsumme des Konzerns um 5 % (währungsberichtigt: 3 %) auf 59.316 Mio € (31. Dezember 2018: 56.703 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte¹ stiegen um 1 % (währungsberichtigt: 0 %) auf 14.958 Mio € (31. Dezember 2018: 14.790 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte¹ stiegen um 6 % (währungsberichtigt: 5 %) auf 44.358 Mio € (31. Dezember 2018: 41.913 Mio €).

Das Eigenkapital betrug 25.830 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -167 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stieg das Eigenkapital¹ um 4 % (währungsberichtigt: 2 %) auf

25.997 Mio € (31. Dezember 2018: 25.008 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,7 %. Adjustiert um IFRS 16 lag die Eigenkapitalquote bei 43,8 % (31. Dezember 2018: 44,1 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich auf 26.378 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 5.836 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stiegen die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns um 8 % auf 20.542 Mio € (währungsberichtigt: 8 %) (31. Dezember 2018: 18.984 Mio €). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich auf 24.835 Mio € einschließlich eines IFRS 16-Effekts von 5.836 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns um 17 % (währungsberichtigt: 16 %) auf 18.999 Mio € (31. Dezember 2018: 16.275 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der Akquisition von NxStage durch Fresenius Medical Care und des negativen Free Cashflows.

Der Verschuldungsgrad stieg zum 31. März 2019 auf 3,09^{1,2,3} (31. Dezember 2018: 2,71^{2,3}). Ohne die Akquisition von NxStage lag der Verschuldungsgrad bei 2,83^{1,2,3}. Unter Berücksichtigung von IFRS 16 stieg der berichtete Verschuldungsgrad auf 3,53^{2,3}.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG ADJUSTIERT UM IFRS 16)

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	735	698	5 %
Abschreibungen	370	349	6 %
Veränderung Working Capital	-987	-811	-22 %
Operativer Cashflow	118	236	-50 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-457	-391	-17 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-339	-155	-119 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-1.900	-189	--
Dividendenzahlungen	-43	-45	4 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-2.282	-389	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	1.083	254	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	33	-17	--
Veränderung der flüssigen Mittel	-1.166	-152	--

¹ Adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; pro forma abgeschlossener Akquisitionen/Desinvestitionen

³ Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. März 2019 behandelte Fresenius Medical Care 336.716 Patienten in 3.971 Dialysekliniken. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement.

in Mio €	Q1/2019 ¹	Q1/2018 ²	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.125	3.725	11 %	6 %
EBITDA	738	676	9 %	4 %
EBIT	551	506	9 %	4 %
Ergebnis ³	318	296	8 %	3 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	125.643	120.328	4 %	

- ▶ **6 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum^{1,2}**
- ▶ **Positive Ergebniseffekte aus Vereinbarungen wirken sich früher aus als geplant**
- ▶ **Ausblick für 2019 bestätigt**

Der um Veräußerungen im Versorgungsmanagement und um IFRS 16 („IFRS 16-Effekt“) sowie NxStage bereinigte Umsatz von Fresenius Medical Care stieg um 11 % (währungsbereinigt um 6 %) auf 4.125 Mio € (1.Quartal 2018: 3.725 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Währungsumrechnungseffekte erhöhten den Umsatz um 5 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen^{1,2} stieg um 12 % (stieg währungsbereinigt um 6 %) auf 3.316 Mio € (1.Quartal 2018: 2.958 Mio €). Der Umsatz^{1,2} mit Gesundheitsprodukten stieg um 5 % (währungsbereinigt um 4 %) auf 809 Mio € (1.Quartal 2018: 767 Mio €).

In Nordamerika stieg der Umsatz^{1,2} um 14 % (währungsbereinigt um 5 %) auf 2.879 Mio € (1.Quartal 2018: 2.523 Mio €). Der Umsatz^{1,2} mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 14 % (währungsbereinigt um 6 %) auf 2.679 Mio € (1.Quartal 2018: 2.339 Mio €).

¹ Auf adjustierter Basis; vor Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm, adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

² Q1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Der Umsatz² außerhalb Nordamerikas stieg um 4 % (währungsbereinigt um 6 %) auf 1.246 Mio € (1. Quartal 2018: 1.202 Mio €). Der Umsatz² mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 3 % (währungsbereinigt um 8 %) auf 637 Mio € (1. Quartal 2018: 619 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten² stieg um 4 % (währungsbereinigt um 5 %) auf 609 Mio € (1. Quartal 2018: 583 Mio €).

Der EBIT³ von Fresenius Medical Care stieg um 9 % (währungsbereinigt um 4 %) auf 551 Mio € (1. Quartal 2018: 506 Mio €). Die EBIT-Marge³ betrug 13,4 % (1. Quartal 2018: 13,6 %).

Das Ergebnis^{1,3} von Fresenius Medical Care stieg um 8 % (währungsbereinigt um 3 %) auf 318 Mio € (1. Quartal 2018: 296 Mio €).

Der operative Cashflow betrug 76 Mio € (1. Quartal 2018: -45 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 1,8 % (1. Quartal 2018: -1,1 %). Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Reklassifizierung von Leasing- und Mietzahlungen in den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zurückzuführen (141 Mio €). Um IFRS 16 adjustiert, betrug der operative Cashflow -65 Mio €.

IFRS 16 ÜBERLEITUNG FRESENIUS MEDICAL CARE

in Mio €	Q1/2019		
	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16- Effekt ^{4,5}	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16 ⁴
Umsatz	4.125	-22	4.103
EBITDA	738	184	922
EBIT	551	17	568
Ergebnis ¹	318	-18	300
Operativer Cashflow	-65	141	76

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein bereinigtes Umsatzwachstum von 3 bis 7 %^{2,6} (währungsbereinigt). Das bereinigte Jahresergebnis¹ soll sich innerhalb der Bandbreite von -2 bis +2 %^{3,7} entwickeln (währungsbereinigt).

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement; 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekte, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

³ 2018 vor Sondereinflüssen und nach Bereinigungen, 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen im Zusammenhang

mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁴ Vor Sondereinflüssen (Operativer Cashflow: hier nach Sondereinflüssen)

⁵ Adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁶ Basis 2018: 16.026 Mio €

⁷ Basis 2018: 1.341 Mio €

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Umsatz	1.701	1.603	6 %	4 %
EBITDA ¹	378	338	12 %	7 %
EBIT ¹	303	268	13 %	7 %
Ergebnis ^{1,2}	203	170	19 %	12 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	38.764	37.843	2 %	

- ▶ **4 % organisches Umsatzwachstum, 7 % währungsbereinigtes EBIT-Wachstum¹**
- ▶ **Hohe Vorjahresbasis in Nordamerika beeinflusst organisches Umsatzwachstum**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der Umsatz stieg um 6 % (währungsbereinigt um 4 %) auf 1.701 Mio € (1. Quartal 2018: 1.603 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 2 %. Sie ergaben sich im Wesentlichen aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

In Europa stieg der Umsatz um 3 % (organisch: 3 %) auf 573 Mio € (1. Quartal 2018: 557 Mio €). In Nordamerika stieg der Umsatz um 5 % (fiel organisch um 2 % von einer hohen Vorjahresbasis) auf 623 Mio € (1. Quartal 2018: 591 Mio €). Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik stieg um 13 % (organisch: 11 %) auf 341 Mio € (1. Quartal 2018: 301 Mio €). In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 6 % (organisch: 18 %) auf 164 Mio € (1. Quartal 2018: 154 Mio €).

Der EBIT¹ stieg um 13 % (währungsbereinigt um 7 %) auf 303 Mio € (1. Quartal 2018: 268 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 17,8 % (1. Quartal 2018: 16,7 %).

Das Ergebnis^{1,2} stieg um 19 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 203 Mio € (1. Quartal 2018: 170 Mio €).

Der operative Cashflow³ lag bei 132 Mio € (1. Quartal 2018: 226 Mio €). Nach einem starken 4. Quartal 2018 war der operative Cashflow beeinträchtigt durch Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen, z.B. durch zeitliche Verschiebungen im Zahllauf und Lagerbestandsaufbau zur Vorbereitung auf einen möglichen Brexit. Die Cashflow-Marge betrug 7,8 % (1. Quartal 2018: 14,1 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum⁴ von 3 bis 6 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum⁵ von 3 bis 6 %.

IFRS 16 ÜBERLEITUNG FRESENIUS KABI

in Mio €	Q1/2019		
	Vor Sondereinflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt ³	IFRS 16-Effekt	Vor Sondereinflüssen, gemäß IFRS 16
Umsatz	1.701	-	1.701
EBITDA	378	16	394
EBIT	303	1	304
Ergebnis ²	203	-1	202
Operativer Cashflow	132	13	145

¹ Auf vergleichbarer Basis: vor Sondereinflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Adjustiert um IFRS 16-Effekt, vor Sondereinflüssen (Operativer Cashflow: hier nach Sondereinflüssen)

⁴ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 6.544 Mio €; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Veränderungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁵ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 1.139 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Veränderungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 86 Krankenhäuser, ~125 Medizinische Versorgungszentren und versorgt jährlich rund 5,3 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 47 Krankenhäuser, 56 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 13,3 Millionen Patienten.

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung	Veränderung adjustiert ¹
Umsatz	2.311	2.331	-1 %	4 %
EBITDA ²	355	376	-6 %	
EBIT ²	266	278	-4 %	-3 %
Ergebnis ^{2,3}	176	191	-8 %	
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	100.648	100.144	1 %	

- ▶ **4 % organisches Umsatzwachstum**
- ▶ **Helios Deutschland stabilisiert; Helios Spanien wächst weiterhin dynamisch**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der Umsatz ging um 1 % (stieg um 4 %¹; stieg organisch: 4 %) auf 2.311 Mio € (1. Quartal 2018: 2.331 Mio €) zurück.

Der Umsatz von Helios Deutschland fiel im 1. Quartal 2019 um 6 % (stieg um 1 %¹; stieg organisch: 2 %) auf 1.485 Mio € (1. Quartal 2018: 1.574 Mio €). Der Umsatz war beeinflusst durch einen Rückgang der Fallzahlen in Deutschland, teilweise durch den Transfer des Post-Akut-Geschäfts an Fresenius Vamed, aber auch durch eine Personalknappheit bei Pflegekräften in einzelnen Intensivstationen sowie eine im Vergleich zum Vorjahr weniger ausgeprägte Grippesaison. Der Fallzahlrückgang wurde durch positive Preiseffekte mehr als ausgeglichen.

Der Umsatz von Helios Spanien stieg um 9 % (organisch: 9 %) auf 826 Mio € (1. Quartal 2018: 757 Mio €). Das Wachstum wurde vor allem vom privaten Krankenhausgeschäft getragen. Zudem trug der Bereich für betriebliches Gesundheitsmanagement zum Wachstum im 1. Quartal bei. Das Vorjahresquartal war durch einen Ostereffekt beeinflusst.

Der EBIT² von Fresenius Helios ging um 4 % (-3 %¹) auf 266 Mio € zurück (1. Quartal 2018: 278 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 11,5 % (1. Quartal 2018: 11,9 %).

Der EBIT² von Helios Deutschland sank um 16 % (-14 %¹) auf 149 Mio € (1. Quartal 2018: 177 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich gegenüber dem Vorquartal um 50 Basispunkte auf 10,0 % (4. Quartal 2018: 9,5 %). Die Entwicklung

von Helios Deutschland ist beeinträchtigt durch den Rückgang der Fallzahlen und Investitionen in vorbereitende Strukturmaßnahmen für erwartete regulatorische Anforderungen.

Der EBIT² von Helios Spanien stieg im Wesentlichen aufgrund der starken operativen Entwicklung um 16 % auf 119 Mio € (1. Quartal 2018: 103 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 14,4 % (1. Quartal 2018: 13,6 %).

Das Ergebnis^{2,3} von Fresenius Helios sank um 8 % auf 176 Mio € (1. Quartal 2018: 191 Mio €).

Der operative Cashflow² betrug 91 Mio € (1. Quartal 2018: 97 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 3,9 % (1. Quartal 2018: 4,2 %). Der Rückgang des Cashflows ist im Wesentlichen auf erhöhte Forderungsreichweiten zurückzuführen.

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 5 % und einen Rückgang des EBIT² von -5 bis -2 %.

IFRS 16 ÜBERLEITUNG FRESENIUS HELIOS

in Mio €	Q1/2019		
	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt ²	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16
Umsatz	2.311	-	2.311
EBITDA	355	15	370
EBIT	266	2	268
Ergebnis ³	176	-2	174
Operativer Cashflow	91	12	103

¹ Adjustiert um das zum 1. Juli 2018 an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland

² Adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein Post-Akut Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung	Veränderung adjustiert ¹
Umsatz	440	249	77 %	33 %
EBITDA ²	20	9	122 %	
EBIT ²	11	6	83 %	17 %
Ergebnis ^{2,3}	6	4	50 %	
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	17.580	17.299	2 %	

- ▶ **Hervorragendes organisches Umsatzwachstum von 31 %**
- ▶ **Auftragsbestand auf Allzeithoch – starke Basis für zukünftiges Wachstum**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der Umsatz stieg um 77 % (33 %¹) auf 440 Mio € (1. Quartal 2018: 249 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 31 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Wachstum bei. Die hervorragende Entwicklung war durch eine starke Geschäftsdynamik sowohl im Projekt- als auch im Dienstleistungsgeschäft geprägt. Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 17 % auf 108 Mio € (1. Quartal 2018: 92 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 111 % (41 %¹) auf 332 Mio € (1. Quartal 2018: 157 Mio €). Die intensivere Zusammenarbeit mit Fresenius Helios trug zu diesem Umsatzanstieg bei.

Der EBIT² stieg um 83 % (währungsbereinigt: 83 %²) auf 11 Mio € (1. Quartal 2018: 6 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 2,5 % (1. Quartal 2018: 2,4 %). Adjustiert um das von Fresenius Helios akquirierte Post-Akut-Geschäft Deutschland stieg der EBIT² auf 7 Mio € mit einer EBIT-Marge von 2,1 %.

Das Ergebnis^{2,3} stieg um 50 % auf 6 Mio € (1. Quartal 2018: 4 Mio €).

Der Auftragseingang stieg um 47 % auf 383 Mio € (1. Quartal 2018: 260 Mio €). Der Auftragsbestand zum 31. März 2019 erreichte ein neues Allzeithoch von 2.698 Mio € (31. Dezember 2018: 2.420 Mio €).

Der operative Cashflow² stieg um 45 % auf -23 Mio € (1. Quartal 2018: -42 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -5,2 % (1. Quartal 2018: -16,9 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von ~10 % und einen EBIT-Anstieg² von 15 bis 20 %.

IFRS 16 ÜBERLEITUNG FRESENIUS VAMED

in Mio €	Q1/2019		
	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16- Effekt ²	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16
Umsatz	440	-	440
EBITDA	20	9	29
EBIT	11	1	12
Ergebnis ³	6	-	6
Operativer Cashflow	-23	8	-15

¹ Adjustiert um das von Fresenius Helios zum 1. Juli 2018 akquirierte Post-Akut-Geschäft Deutschland

² Adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2019 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 283.795 (31. Dezember 2018: 276.750).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	31.03.2019	31.12.2018	Veränderung
Fresenius Medical Care	125.643	120.328	4 %
Fresenius Kabi	38.764	37.843	2 %
Fresenius Helios	100.648	100.144	1 %
Fresenius Vamed	17.580	17.299	2 %
Konzern/Sonstiges	1.160	1.136	2 %
Gesamt	283.795	276.750	3 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Veränderung
Fresenius Medical Care	34	32	5 %
Fresenius Kabi ¹	121	127	-5 %
Fresenius Helios	-	-	--
Fresenius Vamed	0	0	
Konzern/Sonstiges	0	0	
Gesamt¹	155	159	-3 %

¹ Vor Aufwertung von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 1. Quartal 2019 haben sich die Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung in dem gemäß §315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2018 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit.

So führt Fresenius beispielsweise derzeit eine interne Ermittlung hinsichtlich Zahlungen einer ihrer Konzerngesellschaften in drei asiatischen Ländern durch. Dabei soll festgestellt werden, ob diese Zahlungen anwendbaren Geldwäsche- und Anti-Korruptionsvorschriften entsprechen.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 44 bis 48 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB-	Baa3	BBB-
Ausblick	positiv	stabil	stabil

AUSBLICK 2019

FRESENIUS-KONZERN

Nach Abschluss der NxStage-Akquisition am 21. Februar sind die diesbezüglichen Umsatz- und Ergebnisbeiträge nun im Ausblick berücksichtigt. Trotz der erwarteten Ergebnisbelastung durch NxStage bestätigt Fresenius den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Der Konzernumsatz soll währungsbereinigt zwischen 3 und 6 %¹ steigen. Das Konzernergebnis^{2,3} soll währungsbereinigt um ~0 % wachsen.

Einschließlich der Akquisition von NxStage, die im Jahr 2019 ~30 Basispunkte beiträgt, und exklusive IFRS 16 erwartet Fresenius, dass der Verschuldungsgrad⁴ zum Jahresende 2019 am oberen Ende des ursprünglichen Zielkorridors von 2.5x bis 3.0x liegen wird.

Der langjährige Zielkorridor der Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA von 2.5x bis 3.0x wird infolge der Anwendung von IFRS 16 auf 3.0x bis 3.5x angehoben.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein bereinigtes Umsatzwachstum von 3 bis 7 %^{5,6} (währungsbereinigt). Das bereinigte Jahresergebnis⁷ soll sich innerhalb der Bandbreite von -2 bis +2 %^{8,9} entwickeln (währungsbereinigt).

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum¹⁰ von 3 bis 6 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum¹¹ von 3 bis 6 %.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 5 % und einen Rückgang des EBIT¹² von -5 bis -2 %.

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von ~10 % und einen EBIT-Anstieg¹² von 15 bis 20 %.

INVESTITIONEN

2019 ist für Fresenius ein Jahr der Investitionen. Fresenius macht guten Fortschritt in allen Investitionsinitiativen. Diese sind darauf ausgerichtet, langfristig nachhaltiges Wachstum sicherzustellen. Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 7 % des Konzernumsatzes betragen.

¹ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 33.009 Mio €; 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/18); 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 1.872 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/18); 2019: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC, Veränderung bedingter Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; ohne potenzielle weitere Akquisitionen

⁵ 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement; 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekte, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁶ Basis 2018: 16.026 Mio €

⁷ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁸ 2018 vor Sondereinflüssen und nach Bereinigungen, 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁹ Basis 2018: 1.341 Mio €

¹⁰ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 6.544 Mio €; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Veränderungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

¹¹ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 1.139 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Veränderungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

¹² Adjustiert um IFRS 16-Effekt

AUSBLICK 2019 KONZERN

	Ziele 2019	Geschäftsjahr 2018	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	3–6 % ¹	33.009 Mio € ¹	bestätigt
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	~0 % ²	1.872 Mio € ²	bestätigt

¹ Auf vergleichbarer Basis: 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/18); 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Auf vergleichbarer Basis: 2018 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/18);

2019: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC, Veränderung bedingter Biosimilars-Verbindlichkeiten), inklusive dem operativen Ergebnis von NxStage, adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2019 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Ziele 2019 ¹	Geschäftsjahr 2018	Neuer Ausblick ¹
Fresenius Medical Care			
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	3–7 % ²	16.026 Mio € ²	bestätigt
Jahresergebnis ³ Wachstum (währungsbereinigt)	-2–+2 % ⁴	1.341 Mio € ⁴	bestätigt
Fresenius Kabi			
Umsatz, Wachstum (organisch)	3–6 %	6.544 Mio €	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	3–6 %	1.139 Mio € ⁵	bestätigt
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	2–5 %	8.993 Mio €	bestätigt
EBIT, Wachstum	-5–-2 %	1.052 Mio €	bestätigt
Fresenius Vamed			
Umsatz, Wachstum (organisch)	~10 %	1.688 Mio €	bestätigt
EBIT, Wachstum	15–20 %	110 Mio €	bestätigt

¹ Auf vergleichbarer Basis: 2018 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/18); 2019: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC, Veränderung bedingter Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

² 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement; 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekte, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ 2018 vor Sondereinflüssen und nach Bereinigungen, 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁵ Vor Sondereinflüssen

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	8.495	8.121	5 %	2 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q1/2018) bei FMC (Fresenius Medical Care)	-	-251		
IFRS 16-Effekt	22	-		
Umsatz auf vergleichbarer Basis	8.517	7.870	8 %	5 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.115	1.036	8 %	4 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	2	5		
Aufwertungen von bedingten Biosimilars Verbindlichkeiten	-7	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen Versorgungsmanagement	-	13		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	16	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	4	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.130	1.054	7 %	3 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Q1/2018)	-	-4		
IFRS 16-Effekt	-19	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	1.111	1.050	6 %	2 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-184	-152	-21 %	-18 %
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	3		
Aufwertungen von bedingten Biosimilars Verbindlichkeiten	3	-		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-181	-149	-21 %	-18 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Q1/2018)	-	10		
IFRS 16-Effekt	48	-		
Zinsergebnis auf vergleichbarer Basis	-133	-139	4 %	6 %

Überleitungsrechnung von den berichteten Zahlen (inkl. IFRS 16) zu den Zahlen auf vergleichbarer Basis.
Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-217	-186	-17 %	-12 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	-1		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	-1		
Aufwertungen von bedingten Biosimilars Verbindlichkeiten	1	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-4	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-1	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-221	-188	-18 %	-13 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Q1/2018)	-	-2		
IFRS 16-Effekt	-8	-		
Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	-229	-190	-21 %	-16 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)	-261	-258	-1 %	4 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Versorgungsmanagement	-	-9		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-8	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-2	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-271	-267	-1 %	3 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Q1/2018)	-	-3		
IFRS 16-Effekt	-13	-		
Ergebnis, dass auf nicht beherrschende Anteile entfällt auf vergleichbarer Basis	-284	-270	-5 %	0 %
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)	453	440	3 %	0 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	2	4		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	2		
Aufwertungen von bedingten Biosimilars Verbindlichkeiten	-3	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen Versorgungsmanagement	-	4		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	4	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	1	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	457	450	2 %	-2 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Q1/2018)	-	1		
IFRS 16-Effekt	8	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	465	451	3 %	0 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE— Überleitungsrechnung gemäß Fresenius Medical Care

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.133	3.976	4 %	- 1 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q1/2018)	-	-251		
IFRS 16-Effekte	22	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	-30	-		
Umsatz adjustiert	4.125	3.725	11 %	6 %
EBIT berichtet	537	497	8 %	3 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Versorgungsmanagement	-	13		
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q1/2018)	-	-4		
IFRS 16-Effekt	-17	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	11	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	16	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	4	-		
EBIT adjustiert	551	506	9 %	4 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet	271	279	-3 %	-6 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Versorgungsmanagement	-	13		
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q1/2018)	-	4		
IFRS 16-Effekt	18	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	14	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	12	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	3	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern adjustiert	318	296	8 %	3 %

FRESENIUS MEDICAL CARE- Überleitungsrechnung gemäß Fresenius Konzern

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.133	3.976	4 %	- 1 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q1/2018)	-	-251		
IFRS 16-Effekt	22	-		
Umsatz auf vergleichbarer Basis	4.155	3.725	12 %	6 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	537	497	8 %	3 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Versorgungsmanagement	-	13		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	16	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	4	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	557	510	9 %	4 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q1/2018)	-	-4		
IFRS 16-Effekt	-17	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	540	506	7 %	2 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	271	279	-3 %	-6 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Versorgungsmanagement	-	13		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	12	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	3	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	286	292	-2 %	-6 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q1/2018)	-	4		
IFRS 16-Effekt	18	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	304	296	3 %	-1 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS KABI

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	1.701	1.603	6 %	4 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	2	5		
Aufwertungen von bedingten Biosimilars Verbindlichkeiten	-7	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	304	268	13 %	7 %
IFRS 16-Effekt	-1	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	303	268	13 %	7 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	2	4		
Aufwertungen von bedingten Biosimilars Verbindlichkeiten	-3	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	202	170	19 %	12 %
IFRS 16-Effekt	1	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	203	170	19 %	12 %

FRESENIUS HELIOS

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Wachstumsrate
Umsatz berichtet	2.311	2.331	-1 %
Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts von Fresenius Helios zu Fresenius Vamed	-	-110	
Umsatz adjustiert um Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	2.311	2.221	4 %
EBIT berichtet	268	278	-4 %
IFRS 16-Effekt	-2	-	
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt	266	278	-4 %
Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts von Fresenius Helios zu Fresenius Vamed	-	-3	
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt und Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	266	275	-3 %

FRESENIUS VAMED

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018	Wachstumsrate
Umsatz berichtet	440	249	77 %
von Fresenius Helios akquiriertes Post-Akut-Geschäft Deutschland	-110	-	
Umsatz adjustiert um Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	330	249	33 %
EBIT berichtet	12	6	100 %
IFRS 16-Effekt	-1	-	
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt	11	6	83 %
von Fresenius Helios akquiriertes Post-Akut-Geschäft Deutschland	-4	-	
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt und Post-Akut-Geschäft Deutschland	7	6	17 %

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018
Umsatz	8.495	8.121
Umsatzkosten	-5.991	-5.783
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.504	2.338
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.236	-1.143
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-153	-159
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.115	1.036
Zinsergebnis	-184	-152
Ergebnis vor Ertragsteuern	931	884
Ertragsteuern	-217	-186
Ergebnis nach Ertragsteuern	714	698
Nicht beherrschende Anteile	261	258
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	453	440
Ergebnis je Aktie in €	0,81	0,79
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,81	0,79

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018
Ergebnis nach Ertragsteuern	714	698
Other Comprehensive Income (Loss)		
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	283	-427
Cashflow Hedges	-13	8
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	3	4
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	1
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	0	-
Other Comprehensive Income (Loss), netto	273	-414
Gesamtergebnis	987	284
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	362	69
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	625	215

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	31. März 2019	31. Dezember 2018
Flüssige Mittel	1.543	2.709
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	7.415	6.540
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	30	29
Vorräte	3.509	3.218
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.461	2.294
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	14.958	14.790
Sachanlagen	10.456	10.366
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.859	0
Firmenwerte	27.164	25.713
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.871	3.130
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.891	1.927
Latente Steuern	786	777
II. Summe langfristige Vermögenswerte	50.027	41.913
Summe Aktiva	64.985	56.703

PASSIVA

in Mio €	31. März 2019	31. Dezember 2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.760	1.823
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	122	67
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.128	6.240
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.945	2.354
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	-
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	342	353
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	779	0
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.458	1.744
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	890	493
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	242	201
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	13.672	13.275
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.743	5.944
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.471	0
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.285	7.246
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	459	850
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.631	1.634
Pensionsrückstellungen	1.255	1.235
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	229	227
Latente Steuern	1.410	1.284
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	25.483	18.420
I. Summe Verbindlichkeiten	39.155	31.695
A. Nicht beherrschende Anteile	9.828	9.597
Gezeichnetes Kapital	556	556
Kapitalrücklage	3.942	3.933
Gewinnrücklage	11.662	11.252
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-158	-330
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	16.002	15.411
II. Summe Eigenkapital	25.830	25.008
Summe Passiva	64.985	56.703

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	714	698
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	571	349
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-9	2
Veränderung der latenten Steuern	45	-18
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-1	-
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	-773	-695
Vorräte	-173	-70
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-111	-94
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60	87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-69	-124
Steuerrückstellungen	35	101
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	289	236
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-464	-399
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	7	8
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-1.911	-189
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	11	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.357	-580
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	400	404
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-803	-161
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	419	108
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-105	-112
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-195	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.000	0
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-300	0
Auszahlungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der Fresenius Medical Care	-89	0
Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm	584	9
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	3	5
Dividendenzahlungen	-43	-45
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	-2	1
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	869	209
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	33	-17
Nettoabnahme der flüssigen Mittel	-1.166	-152
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	2.709	1.636
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.543	1.484

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018
Erhaltene Zinsen	18	12
Gezahlte Zinsen	-147	-165
Gezahlte Ertragsteuern	-121	-114

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2017	554.710	554.710	555	3.848	9.656
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	0	-28
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	554.710	554.710	555	3.848	9.628
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	165	165	-	4	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				7	
Dividendenzahlungen					
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					21
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					440
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					440
Stand am 31. März 2018	554.875	554.875	555	3.859	10.089
Stand am 31. Dezember 2018	556.225	556.225	556	3.933	11.252
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0	-44
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	556.225	556.225	556	3.933	11.208
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	98	98		3	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				6	
Dividendenzahlungen					
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					1
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					453
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Gesamtergebnis					453
Stand am 31. März 2019	556.323	556.323	556	3.942	11.662

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)				Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs-umrechnungs-differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital-instrumente			
Stand am 31. Dezember 2017	-61	-60	-277	0	13.661	8.059	21.720
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	0	-28	-2	-30
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	-61	-60	-277	0	13.633	8.057	21.690
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen					4	1	5
Personalaufwand aus Aktienoptionen					7	1	8
Dividendenzahlungen					0	-45	-45
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					0	7	7
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					21	46	67
Gesamtergebnis							
Ergebnis nach Ertragsteuern					440	258	698
Other Comprehensive Income (Loss)							
Cashflow Hedges		1			1	4	5
Währungsumrechnungsdifferenzen	-223	-	-		-223	-193	-416
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			1		1	0	1
Gesamtergebnis	-223	1	1		219	69	288
Stand am 31. März 2018	-284	-59	-276	0	13.884	8.136	22.020
Stand am 31. Dezember 2018	38	-61	-311	4	15.411	9.597	25.008
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0	-44	-95	-139
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	38	-61	-311	4	15.367	9.502	24.869
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen					3	-	3
Personalaufwand aus Aktienoptionen					6	1	7
Dividendenzahlungen					0	-43	-43
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					0	3	3
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					1	3	4
Gesamtergebnis							
Ergebnis nach Ertragsteuern					453	261	714
Other Comprehensive Income (Loss)							
Cashflow Hedges		-9			-9	-1	-10
Währungsumrechnungsdifferenzen	181				181	102	283
Gesamtergebnis	181	-9			625	362	987
Stand am 31. März 2019	219	-70	-311	4	16.002	9.828	25.830

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care					Fresenius Kabi					Fresenius Helios					
	2019 ²	2019 ²	2018 ³	Veränd.	adj. um IFRS 16-Effekt	2019 ⁴	2019 ⁴	2018 ³	Veränd.	adj. um IFRS 16-Effekt	2019	2019	2018	Veränd.	adj. um IFRS 16-Effekt	Veränd.
	4.133	4.155	3.976	4%	4%	1.701	1.701	1.603	6%	6%	2.311	2.311	2.331	-1%	2.311	-1%
Umsatz	4.123	4.145	3.968	4%	4%	1.688	1.688	1.589	6%	6%	2.309	2.309	2.331	-1%	2.309	-1%
davon Konzernumsatz	10	10	8	25%	25%	13	13	14	-7%	-7%	2	2	0			
davon Innenumsatz	49%	49%	49%			20%	20%	19%			27%	27%	29%			
Beitrag zum Konzernumsatz	919	735	685	34%	7%	394	378	338	17%	12%	370	355	376	-2%	370	-6%
EBITDA	362	195	175	107%	11%	90	75	70	29%	7%	102	89	98	4%	102	-9%
Abschreibungen	557	540	510	9%	6%	304	303	268	13%	13%	268	266	278	-4%	268	-4%
EBIT	-108	-66	-83	-30%	20%	-24	-21	-29	17%	28%	-43	-39	-40	-8%	-43	3%
Zinsergebnis	-106	-113	-84	-26%	-34%	-67	-68	-60	-12%	-13%	-47	-47	-45	-4%	-47	-4%
Ertragsteuern																
Konzernergebnis	286	304	292	-2%	4%	202	203	170	19%	19%	174	176	191	-9%	174	-8%
(Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)																
Operativer Cashflow	76	-65	-45	--	-44%	145	132	226	-36%	-42%	103	91	97	6%	103	-6%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-123	-264	-263	53%	0%	5	-8	130	-96%	-106%	15	3	32	-53%	15	-91%
Bilanzsumme ¹	32.353	28.126	26.242	23%	7%	13.044	12.684	12.638	3%	0%	17.720	16.833	16.504	7%	17.720	2%
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.232	8.850	7.546	75%	17%	3.991	3.629	3.867	3%	-6%	7.223	6.331	6.219	16%	7.223	2%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	5.171	5.171	5.168	0%	0%	3.042	3.042	3.107	-2%	-2%	2.132	2.132	2.051	4%	2.132	4%
Investitionen, brutto	201	201	221	-9%	-9%	121	121	78	55%	55%	89	89	70	27%	89	27%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	1.835	1.835	184	--	--	59	59	--	--	--	29	29	3	--	29	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	34	34	32	5%	5%	121	121	127	-5%	-5%	--	--	--	--	--	--
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	125.643	125.643	120.328	4%	4%	38.764	38.764	37.843	2%	2%	100.648	100.648	100.144	1%	100.648	1%
Kennzahlen																
EBITDA-Marge	22,2%	17,7%	17,2%			23,2%	22,2%	21,1%			16,0%	15,4%	16,1%		16,0%	
EBIT-Marge	13,5%	13,0%	12,8%			17,9%	17,8%	16,7%			11,6%	11,5%	11,9%		11,6%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,8%	4,7%	4,4%			5,3%	4,4%	4,4%			4,4%	3,9%	4,2%		4,4%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	1,8%	-1,6%	-1,1%			8,5%	7,8%	14,1%			4,5%	3,9%	4,2%		4,5%	
ROAA ¹	7,9%	8,9%	10,0%			10,8%	11,2%	11,1%			6,3%	6,6%	6,8%		6,3%	

¹ 2018: 31. Dezember² Vor transaktionsbezogenen Effekten und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm³ Vor transaktionsbezogenen Effekten⁴ Vor transaktionsbezogenen Effekten und Aufwendungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Vamed					Konzern/Sonstiges					Fresenius-Konzern							
	2019	2019	2018	Veränd.	adj. um IFRS 16-Effekt	2019 ³	2019 ³	2019 ³	Veränd.	adj. um IFRS 16-Effekt	2018 ⁴	Veränd.	adj. um IFRS 16-Effekt	2019	2019	2018	Veränd.	adj. um IFRS 16-Effekt
	440	440	249	77 %	77 %	-90	-90	-38	-137 %	-137 %	0	0	0	8.495	8.495	8.121	5 %	5 %
Umsatz	440	440	249	77 %	77 %	-90	-90	-38	-137 %	-137 %	0	0	0	8.495	8.495	8.121	5 %	5 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	375	375	233	61 %	61 %	0	0	0	0 %	0 %	0	0	0	8.495	8.517	8.121	5 %	5 %
davon Innenumsatz	65	65	16	--	--	-90	-90	-38	-137 %	-137 %	0	0	0	0	0	0	0	0
Beitrag zum Konzernumsatz	4 %	4 %	3 %	--	--	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
EBITDA	29	20	9	--	122 %	-26	-26	-23	-13 %	4 %	1.686	1.686	1.466	1.466	1.466	1.385	22 %	6 %
Abschreibungen	17	9	3	--	200 %	0	0	3	100 %	-33 %	571	571	370	370	349	64 %	6 %	6 %
EBIT	12	11	6	100 %	83 %	-26	-26	-26	0 %	8 %	1.115	1.115	1.096	1.096	1.036	8 %	6 %	6 %
Zinsergebnis	-4	-3	0	--	--	-5	-5	0	0 %	0 %	0	0	-7	-7	-152	-21 %	11 %	11 %
Ertragsteuern	-2	-2	-2	0 %	0 %	5	5	5	0 %	0 %	-184	-184	-136	-136	-186	-17 %	-21 %	-21 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	6	6	4	50 %	50 %	-215	-215	-217	1 %	-5 %	453	453	461	461	440	3 %	5 %	5 %
Operativer Cashflow	-15	-23	-42	64 %	45 %	-20	-20	-17	0	0	289	289	118	118	236	22 %	-50 %	-50 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-21	-29	-44	52 %	34 %	-44	-44	-41	-10	--	-168	-168	-339	-339	-155	-8 %	-119 %	-119 %
Bilanzsumme ¹	2.458	2.140	2.160	14 %	-1 %	-590	-590	-467	-841	30 %	44 %	64.985	64.985	59.316	56.703	15 %	5 %	5 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	861	539	535	61 %	1 %	1.071	1.071	1.193	817	31 %	46 %	26.378	26.378	20.542	18.984	39 %	8 %	8 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	882	882	912	-3 %	-3 %	140	140	140	189	-26 %	-26 %	11.367	11.367	11.367	11.427	-1 %	-1 %	-1 %
Investitionen, brutto	6	6	3	100 %	100 %	24	24	24	8	200 %	200 %	441	441	441	380	16 %	16 %	16 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	0	0	5	-100 %	-100 %	0	0	0	0	0	0	0	0	1.923	1.923	192	--	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	0	0	0	--	--	-2	-2	-2	0	0	153	153	153	153	159	-4 %	-4 %	-4 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	17.580	17.580	17.299	2 %	2 %	1.160	1.160	1.160	1.136	2 %	2 %	283.795	283.795	276.750	3 %	3 %	3 %	3 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	6,6 %	4,5 %	3,6 %											20,0 % ⁵	17,4 % ⁵	17,3 % ²		
EBIT-Marge	2,7 %	2,5 %	2,4 %											13,3 % ⁵	13,0 % ⁵	13,0 % ²		
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,9 %	2,0 %	1,2 %											6,7 %	4,3 %	4,3 %		
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	-3,4 %	-5,2 %	-16,9 %											3,4 %	1,4 %	2,9 %		
ROAA ¹	7,4 %	8,7 %	9,1 %											8,0 % ⁶	8,7 % ⁶	9,0 % ⁷		

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

¹2018: 31. Dezember
²Vor transaktionsbezogenen Effekten
³Nach transaktionsbezogenen Effekten, Aufwertungen von bedingten Biosimilars Verbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC
⁴Nach transaktionsbezogenen Effekten
⁵Vor transaktionsbezogenen Effekten, Aufwertungen von bedingten Biosimilars Verbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC
⁶Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Effekte, Aufwertungen von bedingten Biosimilars Verbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC
⁷Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbedingte Effekte, Aufwertungen von bedingten Biosimilars Verbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

30 Allgemeine Erläuterungen

- 30 1. Grundlagen
 - 30 I. Konzernstruktur
 - 30 II. Grundlage der Darstellung
 - 30 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 31 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 32 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 33 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

35 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 35 3. Sondereinflüsse
- 35 4. Umsatz
- 35 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 35 6. Steuern
- 35 7. Ergebnis je Aktie

36 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 36 8. Flüssige Mittel
- 36 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 36 10. Vorräte
- 36 11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 37 12. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
- 38 13. Finanzverbindlichkeiten
- 41 14. Anleihen
- 42 15. Wandelanleihen
- 42 16. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 42 17. Nicht beherrschende Anteile
- 43 18. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

44 Sonstige Erläuterungen

- 44 19. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 45 20. Leasing
- 46 21. Finanzinstrumente
- 49 22. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
- 49 23. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 49 24. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 50 25. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 50 26. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2019
- 50 27. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 31. März 2019 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Der Fresenius-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2019 IFRS 16, Leases, an. Als Folge der Implementierung hat der Fresenius-Konzern seine Rechnungslegungsgrundsätze entsprechend angepasst. Änderungen aufgrund der Implementierung von IFRS 16 werden in Anmerkung 1.IV, Neu angewendete Verlautbarungen, erläutert.

Für alle weiteren Sachverhalte entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2019 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2019 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals 2019 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2019 geschlossen werden.

Ausweis

Die Bilanzposition Sachanlagen enthielt zum 31. Dezember 2018 Sachanlagen in Höhe von 142 Mio €, die aus Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17 aktiviert wurden. Zum Beginn des Geschäftsjahres 2019 wurden diese in die Bilanzposition Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen umgliedert.

Die Bilanzposition kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthielt zum 31. Dezember 2018 kurzfristige Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17 in Höhe von 22 Mio €. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden diese in der Bilanzposition kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ausgewiesen.

Die Bilanzposition langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils enthielt zum 31. Dezember 2018 langfristige Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17 in Höhe von 197 Mio €. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden diese in der Bilanzposition langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils ausgewiesen.

Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung enthaltene Position Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr bezeichnet als: Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen) enthielt im Vergleichszeitraum im 1. Quartal 2018 Tilgungen von Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen gemäß IAS 17 in Höhe von 5 Mio €. Ab dem Geschäftsjahr 2019 sind entsprechende Tilgungen unter Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (gemäß IFRS 16) enthalten.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2019 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2019 beginnen.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2019 wurde folgender für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentliche neue Standard erstmals angewendet:

IFRS 16

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **IFRS 16, Leases**, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ersetzt. Die wesentlichen Änderungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für nahezu alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Es besteht das Wahlrecht, Leasingverträge mit einer Gesamtlaufzeit von maximal zwölf

Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, von der bilanziellen Erfassung auszunehmen. Für jeden bilanzierten Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit für die überwiegende Mehrheit der Leasingverhältnisse keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17.

Der Fresenius-Konzern zieht als Übergangsmethode den modifiziert retrospektiven Ansatz gemäß IFRS 16 heran. Entsprechend wurden die kumulierten Anpassungseffekte im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 erfasst, ohne dass eine Anpassung der Vergleichszahlen der Vorjahresperiode vorgenommen wurde.

Bei der Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes entspricht der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum Erstanwendungszeitpunkt den verbleibenden Leasingzahlungen aus den Leasingverhältnissen, die gemäß IAS 17 als Operate-Leasingverpflichtungen klassifiziert wurden, abgezinst unter Anwendung des laufzeit-, länder- und währungsspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der Erstanwendung. Zudem sind Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (right-of-use assets) zu erfassen. Bei der Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes wird das Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen in Höhe der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen angesetzt, korrigiert um zuvor erfasste, im Voraus vereinnahmte oder gezahlte Beträge. Für einen Teil der bestehenden Verträge setzt der Fresenius-Konzern das Nutzungsrecht mit dem Buchwert an, der sich bei der Anwendung des neuen Standards seit dem Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses unter Anwendung des laufzeit-, länder- und währungsspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ergeben hätte.

Hinsichtlich der im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestehenden Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften wählt der Fresenius-Konzern die folgende Vorgehensweise:

- ▶ IFRS 16 wird nur auf solche Verträge angewendet, die zuvor unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse eingestuft wurden.
- ▶ Ansatz-, Bewertungs- und Ausweissvorschriften des IFRS 16 werden nicht auf Leasingverhältnisse angewendet, die innerhalb von zwölf Monaten nach der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 enden. In diesem Fall werden diese Leasingverhältnisse wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und als Aufwand erfasst.
- ▶ Wird das Nutzungsrecht mit dem Buchwert angesetzt, der sich bei der Anwendung des neuen Standards seit dem Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses ergeben hätte, werden wesentliche anfängliche direkte Kosten bei der Bewertung des Nutzungsrechts berücksichtigt.
- ▶ Zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurde auf eine Wertminderungsprüfung verzichtet. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wurde um eine etwaige Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse, die in der Konzernbilanz unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfasst wurden, angepasst.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden entsprechend der konzernspezifischen Einteilung von Sachanlagen in nachfolgende Klassen eingeteilt:

- ▶ Nutzungsrechte an Grundstücken
- ▶ Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten
- ▶ Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen

Neben den aufgeführten Nutzungsrechten werden geleistete Anzahlungen auf Nutzungsrechte separat ausgewiesen. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in der Konzernbilanz gesondert von Sachanlagen und anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch nicht getrennt von den Leasingkomponenten ausgewiesene Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten als ein Leasingverhältnis abgebildet.

Zu den Auswirkungen von IFRS 16 wird auf Anmerkung 20, Leasing verwiesen.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat den folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standard herausgegeben:

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. IFRS 17 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennung des IFRS 17 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.923 Mio € im 1. Quartal 2019 bzw. 192 Mio € im 1. Quartal 2018 getätigt. Hiervon wurden im 1. Quartal 2019 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 1.911 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 12 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Quartal 2019 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 1.835 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von NxStage Medical, Inc. (NxStage) entfielen.

Akquisition von NxStage Medical, Inc., USA

Am 21. Februar 2019 hat Fresenius Medical Care alle ausstehenden Aktien von NxStage zu einem Preis von 30,00 US\$ je Stammaktie erworben. Der Gesamtkaufpreis des Erwerbs beläuft sich auf 1.976 Mio US\$ (1.741 Mio € zum Erwerbsstichtag), abzüglich erworbener Barmittel. NxStage ist ein führendes Medizintechnikunternehmen, das innovative medizintechnische Produkte für die Heimdialyse und die Intensivmedizin entwickelt, produziert und vermarktet. NxStage wird seit 21. Februar 2019 konsolidiert.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle fasst die aktuellen geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen. Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund

der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio US\$	
Flüssige Mittel	47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	34
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	89
Sachanlagen	85
Immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	818
Firmenwert	1.165
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-69
Rückstellungen für Ertragsteuern und latente Steuern	-119
Sonstige Verbindlichkeiten	-23
Nicht beherrschende Anteile (mit und ohne Put-Optionen)	-4
Gesamtkaufpreis	2.023
Abzüglich erworbene Barmittel	-47
Nettoauszahlung	1.976

Fresenius Medical Care geht zum Erwerbszeitpunkt davon aus, dass die im Rahmen der Akquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerte eine gewichtete durchschnittliche Nutzungsdauer von 13 Jahren haben.

Im Rahmen der NxStage Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 1.165 Mio US\$.

Die Ergebnisse von NxStage werden seit dem 21. Februar 2019 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Fresenius-Konzerns berücksichtigt. Konkret hat NxStage 34 Mio US\$ (30 Mio €) zum Umsatz und -13 Mio US\$ (-11 Mio €) zum operativen Ergebnis (EBIT) des 1. Quartals 2019 des Fresenius-Konzerns beigetragen. In diesem operativen Verlust sind keine Synergien enthalten, die bei Tochtergesellschaften außerhalb von NxStage seit Vollzug der Akquisition aufgetreten sein könnten.

FRESENIUS KABI

Im 1. Quartal 2019 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 59 Mio €, die im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition bereits eingeplante Meilenstein-Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts entfielen.

Kündigung der Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hatte.

Der Entscheidung lagen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um

Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde am 23. April 2018 eingereicht.

Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht. Die Gerichtsverhandlung vor dem zuständigen Gericht, dem Court of Chancery of the State of Delaware, fand vom 9. bis 13. Juli 2018 sowie am 23. August 2018 statt.

Das Gericht hat am 1. Oktober 2018 die Klage von Akorn gegen Fresenius auf Vollzug der Übernahmevereinbarung vom April 2017 abgewiesen.

Akorn hat am 18. Oktober 2018 gegen dieses Urteil Rechtsmittel beim höchsten Gericht des Bundesstaates Delaware, dem Delaware Supreme Court, eingelegt. Der Delaware Supreme Court hat am 7. Dezember 2018 die Entscheidung der ersten Instanz zugunsten von Fresenius auch in zweiter und letzter Instanz bestätigt. Fresenius hat Akorn auf Schadensersatz wegen vergeblich aufgewendeter Akquisitionskosten verklagt.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Quartal 2019 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 29 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb der Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin GmbH und medizinischer Versorgungszentren in Deutschland entfielen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2019 in Höhe von 453 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb von NxStage und dem Kostenoptimierungsprogramm der Fresenius Medical Care. Ferner sind im Konzernergebnis Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Bewertungsänderung der bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten sowie der gekündigten Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc. enthalten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1/2019	1.130	-181	457
Transaktionsbezogene Effekte NxStage	-16	0	-4
Kostenoptimierungsprogramm Fresenius Medical Care	-4	0	-1
Transaktionsbezogene Effekte Biosimilars	7	-3	3
Transaktionsbezogene Effekte Akorn	-2	0	-2
Ergebnis gemäß IFRS Q1/2019	1.115	-184	453

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich im 1. Quartal 2019 in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	8.398	8.049
davon Umsätze aus Dienstleistungen	5.847	5.638
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	2.442	2.318
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	107	92
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	2	1
Sonstige Umsätze	97	72
Umsatz	8.495	8.121

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 153 Mio € (1. Quartal 2018: 159 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 4 Mio € (1. Quartal 2018: 4 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen im 1. Quartal 2019 27 Mio € (1. Quartal 2018: 34 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Quartal 2019 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1/2019	Q1/2018
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	453	440
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	-	-
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	453	440
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	556.260.733	554.817.933
Potenziell verwässernde Stammaktien	993.367	2.616.099
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.254.100	557.434.032
Ergebnis je Aktie in €	0,81	0,79
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,81	0,79

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2019	31. Dez. 2018
Zahlungsmittel	1.167	1.273
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	376	1.436
Flüssige Mittel	1.543	2.709

in Mio €	31. März 2019	31. Dez. 2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.748	6.863
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	333	323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.415	6.540

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, netto, beziehen sich zum 31. März 2019 7.668 Mio € auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darin sind 333 Mio € Wertberichtigungen enthalten. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

10. VORRÄTE

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2019	31. Dez. 2018
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	795	761
Unfertige Erzeugnisse	354	326
Fertige Erzeugnisse	2.489	2.245
abzüglich Wertberichtigungen	129	114
Vorräte, netto	3.509	3.218

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 113 Mio € bzw. 123 Mio € enthalten.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

31. März 2019		31. Dez. 2018	
	davon mit beeinträchtigtiger Bonität		davon mit beeinträchtigtiger Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.748	6.863	671
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	333	323	253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.415	6.540	2.162

11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 31. März 2019 in Höhe von 630 Mio € (31. Dezember 2018: 650 Mio €) betrafen im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. Die sich im 1. Quartal 2019 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 20 Mio € (1. Quartal 2018: 18 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

12. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2019			31. Dezember 2018		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Technologie	966	244	722	428	235	193
Aktivierete Entwicklungskosten	893	255	638	895	255	640
Kundenbeziehungen	767	139	628	717	122	595
Markennamen	700	101	599	699	90	609
Software	879	447	432	821	433	388
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	738	445	293	759	432	327
Verträge über Wettbewerbsverzichte	334	289	45	329	282	47
Sonstige	574	300	274	418	289	129
Gesamt	5.851	2.220	3.631	5.066	2.138	2.928

Die Erhöhung der Position Technologie ist vorwiegend auf den Erwerb von NxStage zurückzuführen.

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2019			31. Dezember 2018		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Firmenwerte	27.164	0	27.164	25.713	0	25.713
Markennamen	237	0	237	199	0	199
Managementverträge	3	0	3	3	0	3
Gesamt	27.404	0	27.404	25.915	0	25.915

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/Sonstiges	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2018	12.104	5.155	7.902	118	6	25.285
Zugänge	328	44	102	21	0	495
Abgänge	-664	0	-1	-	0	-665
Umbuchungen	0	0	-146	146	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	442	156	0	0	0	598
Buchwert zum 31. Dezember 2018	12.210	5.355	7.857	285	6	25.713
Zugänge	1.120	0	15	0	0	1.135
Abgänge	-	0	0	0	0	-
Umbuchungen	2	0	0	0	0	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	230	83	0	1	0	314
Buchwert zum 31. März 2019	13.562	5.438	7.872	286	6	27.164

Die Erhöhung der Firmenwerte ist vorwiegend auf den Erwerb von NxStage zurückzuführen.

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 224 Mio € bzw. 186 Mio € für Fresenius Medical Care und jeweils 16 Mio € für Fresenius Kabi.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2019	31. Dezember 2018
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	477	973
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	1.000	1.000
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	468	381
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.945	2.354

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2019	31. Dezember 2018
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung	2.296	1.887
Fresenius-Kreditvereinbarung	2.088	2.116
Schuldscheindarlehen	1.636	1.629
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	590	0
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten ¹	0	219
Sonstige	475	446
Zwischensumme	7.085	6.297
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	342	353
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils²	6.743	5.944

¹ Die Position enthielt zum 31. Dezember 2018 Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17. Ab dem 1. Januar 2019 werden diese in die Bilanzpositionen kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils umgegliedert.

² Zum 31. Dezember 2018 wurde die Position als langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils bezeichnet. Sie enthielt zum 31. Dezember 2018 Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17. Ab dem 1. Januar 2019 werden diese in die Bilanzposition langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils umgegliedert.

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren ab.

In den Jahren 2014 und 2017 wurden verschiedene Vertragsanpassungen der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung vorgenommen. Diese bezogen sich u.a. auf die Höhe und Zusammensetzung der verfügbaren Tranchen. Zudem wurden die Laufzeiten verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung zum 31. März 2019 und zum 31. Dezember 2018:

	31. März 2019			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	801	246 Mio US\$	219
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	200 Mio €	200
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.320 Mio US\$	1.175	1.320 Mio US\$	1.175
Darlehen (in €) 2017/2020	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen (in €) 2017/2022	308 Mio €	308	308 Mio €	308
Gesamt		3.284		2.302
abzüglich Finanzierungskosten				6
Gesamt				2.296

	31. Dezember 2018			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	786	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.350 Mio US\$	1.179	1.350 Mio US\$	1.179
Darlehen (in €) 2017/2020	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen (in €) 2017/2022	315 Mio €	315	315 Mio €	315
Gesamt		3.280		1.894
abzüglich Finanzierungskosten				7
Gesamt				1.887

Zum 31. März 2019 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Fresenius-Kreditvereinbarung

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte

Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Im August 2017 wurde die Kreditvereinbarung refinanziert und durch neue Tranchen in Gesamthöhe von rund 3.800 Mio € ersetzt.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius-Kreditvereinbarung zum 31. März 2019 und zum 31. Dezember 2018:

	31. März 2019			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	445	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	850 Mio €	850	850 Mio €	850
Darlehen (in US\$) 2017/2022	560 Mio US\$	498	560 Mio US\$	498
Gesamt		3.543		2.098
abzüglich Finanzierungskosten				10
Gesamt				2.088

	31. Dezember 2018			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	437	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	875 Mio €	875	875 Mio €	875
Darlehen (in US\$) 2017/2022	575 Mio US\$	502	575 Mio US\$	502
Gesamt		3.564		2.127
abzüglich Finanzierungskosten				11
Gesamt				2.116

Zum 31. März 2019 hat der Fresenius-Konzern alle in der Fresenius-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				31. März 2019	31. Dezember 2018
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	262 Mio €	2. April 2020	2,67 % / variabel	262	262
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	371	371
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	207	207
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	342 Mio US\$	10. März 2021	2,66 % / variabel	303	297
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % / variabel	52	51
Schuldscheindarlehen				1.636	1.629

Zum Zwecke der Optimierung der Kapitalstruktur und der weiteren Senkung von Finanzierungskosten wurden zwei variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen in Höhe von

55 Mio € und 101 Mio €, welche ursprünglich am 2. April 2020 fällig geworden wären, mit Wirkung zum 2. April 2019 gekündigt und vorzeitig zurückgeführt.

Zum 31. März 2019 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 31. März 2019 rund 3,2 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,4 Mrd €.

14. ANLEIHEN

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2019	31. Dezember 2018
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875 %	697	697
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	697	696
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	692	692
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00 %	494	494
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	0	300
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	500	500
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	499	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	448	447
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	494	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	494	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	266	261
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	265	260
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	298	297
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	246	246
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	496	496
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	576	565
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	712	698
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	444	435
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	621	610
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	354	347
Anleihen				9.743	8.990

Am 21. Januar 2019 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Anleihen im Gesamtvolumen von 1,0 Mrd € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs und zehn Jahren. Der Coupon der sechsjährigen Anleihe über 500 Mio € beträgt 1,875 % bei einem Kurs von 99,257 %. Die zehnjährige Anleihe über 500 Mio € hat einen Coupon von 2,875 % und wurde zu einem Kurs von 99,164 % ausgegeben. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken inklusive der Refinanzierung der am 1. Februar 2019 und am 15. April 2019 fällig gewordenen Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 300 Mio € und 500 Mio €. Diese wurden planmäßig zurückgezahlt. Die am 15. April 2019 fällig

gewordene Anleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

Die jeweils am 31. Juli 2019 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VIII S.A. in Höhe von 250 Mio € und der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 800 Mio US\$ werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

Zum 31. März 2019 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

15. WANDELANLEIHEN

Zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					31. März 2019	31. Dez. 2018
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,0848 €	495	493
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	106,8947 €	459	457
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,1980 €	395	393
Wandelanleihen					1.349	1.343

Zum 31. März 2019 hatten die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 41 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 31. März 2019 bei 27 Mio €. Zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 31. März 2019 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 41 Mio € bzw. 27 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

Die am 24. September 2019 fällig werdende Wandelanleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € sowie die am 31. Januar 2020 fällig werdende Wandelanleihe der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in Höhe von 400 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen ausgewiesen.

16. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 31. März 2019 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.277 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 22 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.255 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Quartal 2019 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 3 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf 15 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 23 Mio € (1. Quartal 2018: 22 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018
Laufender Dienstzeitaufwand	16	15
Nettozinsaufwand	7	7
Pensionsaufwand	23	22

17. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2019	31. Dez. 2018
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	8.324	8.143
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED AG	83	83
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.176	1.144
Fresenius Kabi	117	102
Fresenius Helios	115	113
Fresenius Vamed	13	12
Gesamt	9.828	9.597

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1/2019
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2018	9.597
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	-95
Angepasster Stand zum 1. Januar 2019	9.502
Anteil am Gewinn	261
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	3
Aktienoptionen	1
Anteilige Dividendenausschüttungen	-43
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-104
Nicht beherrschende Anteile zum 31. März 2019	9.828

18. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2019 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 556.225.154 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Quartal 2019 wurden 97.637 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 31. März 2019 aus 556.322.791 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	4.296.814
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.257.969
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2019	82.261.068
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-77.012
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-20.625
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2019	82.163.431

Zum 31. März 2019 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	4.219.802
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.237.344
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2019	82.163.431

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 25, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung im Mai 2019 eine Dividende von 0,80 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 445 Mio € vor.

ERWERB EIGENER ANTEILE DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwarb im März 2019 1.629.240 eigene Stammaktien für einen Betrag in Höhe von 114 Mio €.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

19. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

KÜNDIGUNG DER ÜBERNAHMEVEREINBARUNG MIT AKORN, INC.

Fresenius hat Akorn auf Schadensersatz wegen vergeblich aufgewendeter Akquisitionskosten verklagt.

INTERNE UNTERSUCHUNG

Am 29. März 2019 ist die FMC-AG & Co. KGaA ein "Non-Prosecution-Agreement" mit dem United States Department of Justice sowie eine separate Vereinbarung mit der Securities and Exchange Commission eingegangen mit dem Ziel, vollständig und abschließend die aus der Untersuchung resultierenden Ansprüche der Regierung gegen die FMC-AG & Co. KGaA beizulegen. Im Zusammenhang mit diesen Vereinbarungen stimmte die FMC-AG & Co. KGaA einer Zahlung von Strafen und Gewinnabschöpfung in einer Gesamthöhe von ungefähr 232 Mio US\$ zu. Als Teil des Vergleichs stimmte die FMC-AG & Co. KGaA weiterhin zu, dass ein unabhängiger „Compliance Monitor“ für zwei Jahre eingesetzt wird und sie ein zusätzliches Jahr selbst Bericht erstattet. Die FMC-AG & Co. KGaA kooperiert weiterhin mit Regierungsbehörden in Deutschland bei deren Prüfung der Sachverhalte, die mit dem US-Vergleich beigelegt wurden.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Am 12. Februar 2019 wurde eine Einigung erzielt, die Forderungen von Kentucky in Sachen Beshear gegen eine Zahlung von der Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) in Höhe von 10 Mio US\$ zu begleichen und beizulegen. Die Klage wurde abgewiesen. Am 1. April 2019 wurde eine Einigung erzielt, die Forderungen von Mississippi in Sachen Hood für 16 Mio US\$ zu begleichen und beizulegen. Die Aktivitäten in dieser Angelegenheit wurden, vorbehaltlich der erwarteten Zustimmung des Gerichts, eingestellt. Die Fälle Caldwell und Blue Cross Louisiana bleiben offen und laufen beide zusammen am Bundesgericht in Boston weiter, stehen jedoch unter dem Vorbehalt noch nicht beschiedener Anträge auf Trennung und Zurückverweisung. Es gibt noch in keinem von beiden Verfahren einen Verhandlungstermin. Die FMC-AG & Co. KGaA hat ihre Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten zusätzlich erhöht, um der erwarteten Beilegung einiger, aber nicht aller, verbleibenden Leistungserbringer-Fälle Rechnung zu tragen. Derzeit gibt es jedoch keine grundsätzlichen Vereinbarungen zur Lösung der verbleibenden Fälle, und in allen Fällen könnte eine gerichtliche Auseinandersetzung mit rechtskräftiger Aburteilung erforderlich werden.

Am 6. September 2018 reichte eine nach dem Recht von Delaware organisierte Zweckgesellschaft zur Verfolgung von Rechtsstreitigkeiten eine sogenannte „Pure Bill of Discovery“ in einem Landkreis in Florida ein, mit der von FMCH Beweismaterial in Bezug auf einen Vergleich in einer Körperverletzungsangelegenheit angefordert wurde; andere Maßnahmen wurden nicht beantragt. MSP Recovery Claims Series LLC v. Fresenius Medical Care Holdings, No. 2018-030366-CA-01 (11th Judicial Circuit, Dade County, Florida). Die „Pure Bill“ wurde danach an das Bundesgericht verwiesen und in das überregionale Fresenius Granuflo/Naturalyte Dialysate Products Liability-Verfahren in Boston übernommen. No. 1:13-MD-02428-DPW (D. Mass. 2013).

Am 12. März 2019 änderte der Kläger seine Pure Bill durch Einreichung einer Klage auf Geltendmachung von Schadensersatz im Namen von verschiedenen Personen und Körperschaften, welche angeblich dem Kläger ihre Rechte zur Geltendmachung von Schadensersatz abgetreten haben, die dadurch entstanden sind, dass diese medizinische Dienstleistungen bereitgestellt oder bezahlt haben, bei denen Dialysepatienten Behandlungen erhalten haben, bei denen das Säurekonzentrat-Produkt von FMCH verwendet wurde. FMCH reagiert auf die abgeänderte Klage.

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Die Verhandlung im Zivilverfahren ist terminiert für April 2020.

VORLAGEVERFÜGUNG „FRESENIUS VASCULAR CARE“

Im Nachgang ließ der Beschwerdeführer rechtskräftig die Beschwerde gegen die mit der FMC-AG & Co. KGaA verbundenen Beklagten fallen.

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN KIDNEY FUND“ / RECHTSSTREIT CMS

Am 8. April 2019 stellte United Healthcare FMCH ein Verlangen auf ein Schiedsverfahren zu. In diesem Verlangen wird behauptet, dass FMCH durch den Verzicht auf Zuzahlungen und andere Maßnahmen Patienten unrechtmäßig von der Kostenübernahme unter von der Regierung bezahlten Versicherungen, einschließlich Medicare, hin zu Uniteds kommerziellen Versicherungen, einschließlich „Affordable Care Act Exchange Plans“, „gelenkt“ hat. FMCH bestreitet die Ansprüche und Forderungen von United.

20. LEASING

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 5.698 Mio € und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 5.985 Mio € erfasst. Die Auswirkungen des neuen Standards wurden zum Zeitpunkt der Umstellung in den Gewinnrücklagen in Höhe von -44 Mio € sowie in den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von -95 Mio € erfasst.

Die folgende Tabelle leitet von den zukünftigen Mindestmietzahlungen zum 31. Dezember 2018 auf den Eröffnungsbilanzwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1. Januar 2019 über:

in Mio €	2019
Zukünftige Mindestmietzahlungen zum 31. Dezember 2018 gemäß IAS 17	7.389
Abzüglich kurzfristige Leasingverhältnisse	35
Abzüglich Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	54
Abzüglich sonstige Anpassungen	10
Zukünftige Mindestmietzahlungen, brutto, zum 1. Januar 2019	7.290
Abzinsung	1.305
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen aus der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019¹	5.985
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 gemäß IAS 17	219
Gesamte Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1. Januar 2019	6.204

¹ Zum 31. Dezember 2018 waren 195 Mio € bereits in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 3,33%.

LEASING IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Fresenius-Konzern hat sich entschieden die Vorschriften des IFRS 16 nicht auf kurzfristige Leasingverhältnisse sowie auf Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte anzuwenden, stattdessen erfasst der Fresenius-Konzern Leasingzahlungen für derartige Leasingverhältnisse linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses im Aufwand.

In der folgenden Tabelle werden die Effekte der Leasingverhältnisse auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2019 dargestellt:

in Mio €	Q1/2019
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	206
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	19
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	9
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	9
Sonstige Aufwendungen aus Leasingverhältnissen	5
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	52

LEASING IN DER KONZERN-BILANZ

Zum 31. März 2019 setzten sich die Buchwerte der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2019
Nutzungsrechte an Grundstücken	85
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	5.281
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	491
Nutzungsrechte – geleistete Anzahlungen	2
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.859

Im 1. Quartal 2019 betragen die Zugänge zu den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen 146 Mio €.

21. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 31. März 2019 und zum 31. Dezember 2018 dargestellt:

in Mio €	31. März 2019						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Keiner Kategorie zugeordnet Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	1.543	1.185	358				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	7.415	7.312	1	47			55
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	30	30					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.546	727	316	381	17		105
Finanzielle Vermögenswerte	10.534	9.254	675	428	17	0	160
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.760	1.760					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	122	122					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.945	1.945					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	6					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.085	7.085					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.250						6.250
Anleihen	9.743	9.743					
Wandelanleihen	1.349	1.349					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.467	2.836	753		26	852	
Finanzielle Verbindlichkeiten	32.727	24.846	753	0	26	852	6.250

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 124 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2018

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz IAS 17 von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.709	1.291	1.418				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.540	6.445	4	41			50
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	29	29					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.490	726	262	375	19		108
Finanzielle Vermögenswerte	10.768	8.491	1.684	416	19	0	158
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.823	1.823					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67	67					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.354	2.354					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	6.297	6.078					219
Anleihen	8.990	8.990					
Wandelanleihen	1.343	1.343					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.685	3.041	793		12	839	
Finanzielle Verbindlichkeiten	25.559	23.696	793	0	12	839	219

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 124 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 31. März 2019 bzw. 31. Dezember 2018:

in Mio €	31. März 2019				31. Dezember 2018			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	358	358			1.418	1.418		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen ¹	48		48		45		45	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	353	349	4		334	330	4	
Eigenkapitalinstrumente	263	13	250		245	14	231	
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	17		17		19		19	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	81		81		58		58	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.085		7.125		6.297		6.294	
Anleihen	9.743	10.224			8.990	9.245		
Wandelanleihen	1.349	1.452			1.343	1.416		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	852		852		839		839	
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	672		672		731		731	
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	26		26		12		12	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	81		81		62		62	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden

sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuftten Finanzinstrumente im 1. Quartal 2019 dargestellt:

in Mio €	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2019	731	839
Zugänge	1	16
Abgänge	-23	-1
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne)/Verluste	-38	33
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne)/Verluste	0	-27
Dividendenausschüttungen	0	-28
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	1	20
Stand am 31. März 2019	672	852

22. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2019 betrug die Eigenkapitalquote 39,7 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 40,6 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 31. März 2019 bei 3,6, inklusive IFRS 16; exklusive IFRS 16: 3,1.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	31. März 2019	31. Dez. 2018
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	positiv	positiv
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

23. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018
Erworbene Vermögenswerte	2.177	44
Übernommene Verbindlichkeiten	-195	-3
Nicht beherrschende Anteile	-23	0
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-13	-3
Barzahlungen	1.946	38
Erworbene Barmittel	-44	0
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	1.902	38
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	-	147
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	9	4
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	1.911	189

24. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 27 und 28. Dabei werden die Angaben für das 1. Quartal 2019 inklusive und exklusive IFRS 16 dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2019.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2019	Q1/2018
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	1.141	1.062
Sondereinflüsse	-15	-18
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-11	-8
Konzern-EBIT	1.115	1.036
Zinsergebnis	-184	-152
Ergebnis vor Ertragsteuern	931	884

**HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN
AUS DER KONZERN-BILANZ**

in Mio €	31. März 2019	31. Dez. 2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.945	2.354
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	–
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	342	353
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	779	0
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.458	1.744
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	890	493
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.743	5.944
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.471	0
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.285	7.246
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	459	850
Finanzverbindlichkeiten	26.378	18.984
abzüglich flüssige Mittel	1.543	2.709
Netto-Finanzverbindlichkeiten	24.835	16.275
Netto-Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	18.585	16.275

25. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE
**AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER
FRESENIUS SE & CO. KGAA**

Zum 31. März 2019 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008), das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen im 1. Quartal 2019

Im 1. Quartal 2019 wurden 97.637 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 3 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 771.540 Stück zum 31. März 2019, die alle ausübbar waren. 85.140 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 8.969.591 Stück zum 31. März 2019, wovon 2.665.229 ausübbar waren. 1.434.375 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 654.519 Stück. Davon entfielen 114.762 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 31. März 2019 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 133.434 Performance Shares. Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 415.519 Performance Shares aus dem LTIP 2018. Zum 31. März 2019 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübaren Aktienoptionen auf Stammaktien 3.436.769.

Am 31. März 2019 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 29 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 1,8 Jahren anfällt.

**AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER
FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA**

Im 1. Quartal 2019 wurden 28.641 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 1,5 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

**26. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE
DES 1. QUARTALS 2019**

Seit Ende des 1. Quartals 2019 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2019 ebenfalls nicht eingetreten.

27. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Hauptversammlung, Frankfurt am Main Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	17. Mai 2019
Auszahlung der Dividende ¹	22. Mai 2019
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2019 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	30. Juli 2019
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2019 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	29. Oktober 2019

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2018 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.